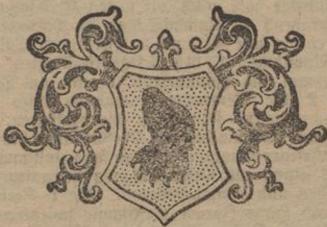


Pulsnitzer Wochenblatt

Heft Nr. 18. Tel.-Abdr. Wochenblatt Pulsnitz **Bezirksanzeiger**

und Zeitung Postcheck-Konto Leipzig 241 27. Gem.-Giro-K. 148



Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verfertigungseinrichtungen hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung, oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 7.50 bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.35, durch die Post abgeholt M 7.50.

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal gepaltete Beizeile (Droffe's Zeilenmesser 14) 100 Pfg., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 85 Pfg. im Amtsgerichtsbezirk 70 Pfg. Amtliche Zeile M 3.—, 2.50 und 2.10. Reklame M 2.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeiträumender und tabelleisiger Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Ramenz, der Ministerien und der Gemeindeämter des Bezirks.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Dörfern des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Kretzig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Sichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr).

Schreibleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 164.

Donnerstag, den 2. Dezember 1920.

72. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Kleinhandelshöchstpreis für Kandiszucker.

Im Anschluß an die Verordnung vom 28. Oktober 1920, neue Zuckerpreise betreffend (Nr. 260 der Sächsischen Staatszeitung vom 28. Oktober 1920), wird der Kleinhandelshöchstpreis für Kandiszucker aller Sorten auf

4.80 M für das Pfund

festgesetzt. Dieser Preis versteht sich — ebenso wie die in der Verordnung vom 28. Oktober 1920 bekanntgegebenen übrigen Zuckerpreise — **einschließlich Tütenpackung.** Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, am 30. November 1920.

Wirtschaftsministerium.

Landeslebensmittelamt.

Nährmittelabgabe.

Vom **Sonnabend, den 4. Dezember 1920** ab gelangen durch die Kleinändler des Bezirks auf Abschnitt 71 der **Allgemeinen Nährmittelkarte** und auf Abschnitt 72 der **Kindernährmittelkarte** (für die Zeit vom 1. bis mit 15. Dezember)

einhalbes Pfund amerikanisches Weizenmehl zum Preise von 2.70 M zur Ausgabe.

Ramenz, am 1. Dezember 1920.

Die Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

Butterverteilung.

Auf Abschnitt R der Landesfettkarte darf **einsechzehntel Pfund Butter** zum Preise von 80 Pfennigen verteilt werden.

Ramenz, am 1. Dezember 1920.

Die Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

Bekanntmachung.

Die anhaltende Trockenheit zwingt auch zu einem sparsamen Verbrauch aus der städtischen Wasserleitung. Es wird daher ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das dauernde Laufenlassen der Leitungshähne und der unnötige Verbrauch von Wasser unterjagt ist, und ersucht den Verbrauch auf das notwendigste Maß einzuschränken, weil sonst Wassermangel eintreten und den Stadtrat zu weiteren Einschränkungen nötigen würde. Etwaige Schäden an der Wasserleitung sind sofort zu melden und zu beseitigen.

Pulsnitz, den 2. Dezember 1920.

Der Rat der Stadt.

Unter dem Viehbestand der Frau **Christiane Wilhelmine Heine** in Pulsnitz, Dhorner Straße Nr. 157, ist die

Maul- und Klauenseuche

amtlich festgestellt worden.

Die Stadt Pulsnitz ist Sperrbezirk.

Pulsnitz, am 2. Dezember 1920.

Der Rat der Stadt.

Die Ausgabe der neuen Landesfett-, Vollmilch- und Magermilchkarten

findet **Freitag, den 3. Dezember 1920** im Ratskeller, 1 Treppe in nachstehender Reihenfolge statt:

Protokollnummer	1-150	8-9 Uhr vorm.
151-300	9-10	"
301-450	10-11	"
451-600	11-12	"
601-750	12-1	mittags
751-920	3-4	nachm.
921-1090	4-5	"
1091-1295	5-6	"

Die **Abholungszeiten** sind **pünktlich einzuhalten.** Die erhaltenen Marken sind sofort nach Empfang auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen, da spätere Einwendungen nicht berücksichtigt werden können.

Impfscheine für Kinder unter 6 Jahren sind vorzulegen.

Die **Fettkarten** sind bis spätestens zum 13. d. M. beim Händler anzumelden.

Ferner haben die Milchhändler bis zum 8. eines jeden Liefermonats die **Milchkartenanmeldeausweise** und **Kundenlisten** bei der Amtshauptmannschaft Ramenz abzugeben. Die besetzten Abschnitte und die blauen Abnahmebescheinigungen sind für den Vormonat ebenfalls bis 8. abzuliefern.

Die **Landwirte** haben ihre **Anmeldeausweise**, die besetzten Abschnitte und **Abnahmebescheinigungen** wie bisher beim Vertrauensmann für Milch und Butter abzugeben.

Pulsnitz, am 2. Dezember 1920.

Der Rat der Stadt

Bekanntmachung.

Die **Sonntage am 2., 3. und 4. Advent — 5., 12. und 19. Dezember** — sind als **Sonntage** bestimmt worden, an denen nach der Verordnung über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe vom 5. Februar 1919 besondere örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr notwendig machen. An diesen Tagen darf deshalb in sämtlichen offenen Verkaufsstellen der Stadt Pulsnitz eine Stunde vor dem Hauptgottesdienst sowie in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends der Handel betrieben werden und die Beschäftigung von Gehilfen, Arbeitern und Lehrlingen stattfinden.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß die **Kreishauptmannschaft Bauhen** in ihrer Verordnung vom 30. November 1920 für den 1. **Weihnachtsfeiertag volle Geschäftsruhe** und für den 2. **Weihnachtsfeiertag den beschränkten Geschäftsverkehr** festgesetzt hat.

Hinsichtlich des **Barbier- und Friseurgewerbes** bleibt es bei der Bekanntmachung vom 10. Mai 1920, wonach am 2. **Weihnachtsfeiertag** jede Arbeit zu ruhen hat.

Pulsnitz, am 1. Dezember 1920.

Der Rat der Stadt.

Reichsnotopfer betr.

Wir sind zur Annahme von Zahlungen auf das **Reichsnotopfer**, und zwar: von nachweislich **selbstgezeichneten** sowie **nicht selbstgezeichneten** Schuldverschreibungen und **Schahanweisungen** der **Kriegsanleihen** des Deutschen Reiches, sowie zu **baren Vorauszahlungen** ermächtigt.

Städtische Sparkasse zu Pulsnitz.

Das Wichtigste.

Steuerfreiheit der deutschen Kinderhilfe. Der Reichsminister der Finanzen hat genehmigt, daß die im Jahre 1920 erfolgenden Zuwendungen an die Deutsche Kinderhilfe von der Schenkungssteuer aus Billigkeitsgründen befreit werden.

Als Kandidat für den Berliner Oberbürgermeisterposten wird jetzt auch der Oberbürgermeister von Hannover, **Reinert**, genannt.

Die Verhandlungen über die Viehableieferung in Paris, die Ende voriger Woche unterbrochen und Anfang dieser Woche wieder aufgenommen wurden, sind gestern, wie die „Deutsche Allgem. Zeitung“ mitteilt, um einige Tage vertagt worden. Man rechnet damit, daß sie am Freitag zum endgültigen Abschluß gebracht werden.

Der Postkongreß in Madrid hat seine Arbeiten gestern beendet und die neuen Weltpostvereinsverträge unterzeichnet.

Auf Beschluß des Büfendvorstandes bleibt die Berliner Börse vom 24. bis 27. Dezember für jeden Verkehr geschlossen. Mitbin findet auch kein Verkehr am Produkten- und Devisenmärkte statt.

Der **Zuckersteuervertrag** Professor Edwin Hingst ist im Alter von 61 Jahren einem Schlaganfall erlegen.

Der „B. Z.“ am Mittag“ wird aus **Wien** berichtet, daß dort größere Posten Patronen nach Polen verschoben worden seien. Bis jetzt seien zwei Angestellte des **Wieniger Hauptversorgungsamtes** ein dortiger Kaufmann und ein **Feldwebel** der **Reichswehr** festgenommen worden.

Die drei **französischen revolutionären Sozialisten** **Bergat, Lepetit und Besebre**, die in Moskau dem **Internationalen Kommunistenkongreß** beigewohnt und sich in **Murmannsk** ein **Segelboot** ver-

schafft hatten, um nach **Norwegen** zu fahren, werden seit dem 1. Oktober d. J. **vermißt**.

Ein Telegramm aus **Tiflis** meldet, daß am 25. v. M. in **Alexandropol** **Friedens-Verhandlungen** zwischen **Mustafa Kemal Pascha** und **Armenien** begonnen haben.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Zubilläum.) Dem bei der Firma **Franz Messerschmidt** angestellten **Brennmeister Ernst Pohle** war es vergönnt, heute sein **25 jähriges Dienstjubiläum** bei der Firma zu feiern. Aus diesem Anlaß wurde ihm seitens des Inhabers der Firma **Herrn Eugen Messerschmidt** ein **Ehrendiplom**, ein **Ehrengeßent** mit **Widmung** und ein **Geldgeschenk** unter **ehrenwerten Worten** im **Beisein des Gesamtpersonals** der Firma **feierlichst überreicht**. **Zur Aufzucht des Verbands der Kornbrennereibesitzer und Pressensfabrikanten Deutschlands** überreichte **Herr Fabrikbesitzer Eugen Messerschmidt** **Herrn Brennmeister Pohle** ein **Ehrendiplom** **nebst Bronzener Medaille**. — **Möge es Herrn Pohle** vergönnt sein, seine **treuen Dienste** noch **lange Jahre** der Firma **Franz Messerschmidt** zu **widmen**.

Pulsnitz. (Ausstellung.) Nächsten Sonntag und Montag vorankaltete **Herr A. M. Symant** eine **große historische Kunstausstellung** über **Sehenswür-**

digkeiten aller Art, **Kunstgegenstände** aus dem **ältesten bis zum allerneuesten Zeitalter** in **zirka 500 Glasflaschen** eingebaut. **Es sind dies** **Künfler- und Holzbildhauerarbeiten** die **in einer arbeitsreichen Zeit** von **12 Jahren** hergestellt wurden. **Als Näheres** ersieht man aus dem **Inserat** in nächster Nummer.

(**Adenschluß** an den **Sonntagen** vor **Weihnachten**.) In unserer heutigen Nummer veröffentlicht der Stadtrat eine **Bekanntmachung**, nach der an den **letzten 3 Sonntagen** vor **Weihnachten**, also **erstmalig** am **5. dieses Monats**, das **Offenhalten** der **Geschäfte** von **vormittags 11 Uhr** bis **nachmittags 6 Uhr** gestattet ist. **Auf die ihr** dadurch **gebotene Möglichkeit** des **Einkaufs** sei **besonders die** **Landbevölkerung** **hingewiesen**.

(**Wetterbericht** vom **30 November**) Wenn auch das **Barometer** nicht fällt, so haben doch die **weltlichen Depressionen** auch für **Deutschland** etwas **Einfluß** erlangt und die **Temperatur** ist **meist** etwas **gestiegen**. **Dagegen** sind **nennenswerte Niederschläge** nicht **aufgetreten**. **Es wird** **zumeist** nur **langsam** nun **etwas gelinder** werden. — **Das „Hoch“** liegt **noch** **andauernd** im **Osten**, kann **sehr leicht** **später** **wieder** zur **Herrschaft** **gelangen**.

